



**Auszeichnung:** Bürgermeister Bernd Dumcke, Heimatvereins-Vorsitzende Anke Fuchs und RWE-Kommunalbetreuer Thomas Wirp (vorne, v. l.) zeigen die Urkunde für das Laubfrosch-Projekt. Darüber freuen sich auch die anderen Heimatvereins-Mitglieder (hinten). FOTO: MAREIKE PATOCK

# Einsatz für einen grünen Winzling

Für sein Laubfrosch-Projekt erhält der Heimatverein Bardüttingdorf den RWE-Klimaschutzpreis

VON MAREIKE PATOCK

■ Spenge-Bardüttingdorf. Er ist nur wenige Zentimeter groß und macht sich mitunter recht lautstark bemerkbar. Dennoch identifiziert sich ein ganzes Dorf mit ihm: Der Laubfrosch ist zum Symbol für Bardüttingdorf geworden. Denn der leuchtend grüne Winzling, dessen Lebensraum bedroht wird, ist dort heimisch geworden. Der Heimatverein Bardüttingdorf sorgt dafür, dass das auch künftig so bleibt. Für seinen Einsatz ist er gestern mit dem RWE-Klimaschutzpreis ausgezeichnet worden.

„Sein Lieblingsplatz sind Brombeerhecken“, sagt Anke Fuchs, Vorsitzende des Heimatvereins. Allerdings gebe es davon nicht mehr viele – erst recht nicht in Verbindung mit einem Gewässer. „Der Lebensraum der Laubfrösche ist darum bedroht.“

Ein Zuhause haben die Amphibien jedoch an den Hainteichen in Bardüttingdorf gefunden. Als die ersten Pappeln dort in den 1990er-Jahren gefällt worden seien, hätten sich die Tiere verstärkt angesiedelt – und ordentlich vermehrt. Denn fortan



**Leuchtend grün:** An den Hainteichen in Bardüttingdorf hat sich eine beachtliche Laubfrosch-Population entwickelt. FOTO: HEIKO EGGERT



**Lebensraum für den Laubfrosch:** Heiko Eggert zeigt die Hainteiche in Bardüttingdorf. ARCHIV-FOTO: KARIN WESSLER

gab es an den Teichen reichlich Licht. Für den Laubfrosch ideale Lebensbedingungen: Er sei ein wahrer Sonnenanbeter, sagt Fuchs.

Heute sei die Population dort „recht beachtlich“, sagt Klaus Eggert. „Wir haben wohl einige 100 Männchen.“ Ein Erfolg, der in der Region einzigartig ist: „Im Ravensberger Land sind Laubfrösche nur noch bei uns zu finden“, berichtet Anke Fuchs.

Der Heimatverein sorgt dafür, dass der Lebensraum der Amphibien erhalten bleibt. Mehrmals jährlich treffen sich die Mitglieder zu Arbeitseinsätzen an den Hainteichen. Damit es dort nicht zu schattig für den Sonne liebenden Laubfrosch wird, schneiden sie Erlen, Weiden und Sträucher zurück. Außerdem halten sie den Weg durch das Gelände in Schuss. „Die Teichlandschaft soll nicht wild durchwandert werden“, sagt Fuchs. Bei den Arbeiten erhalte der Verein Unterstützung von der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises, sagt Klaus Eggert.

Für ihren Einsatz sind die Mitglieder gestern mit dem RWE-Klimaschutzpreis ausgezeichnet worden. Mit 1.000 Euro ist der dotiert. „Es ist schön, dass wir

**INFO**

**200 Mitglieder**

- ◆ Der Heimatverein Bardüttingdorf hat rund 200 Mitglieder. Neben den 21 Hainteichen pflegen die Mitglieder auch fünf weitere Teiche, an denen sich der Laubfrosch angesiedelt hat.
- ◆ Im letzten Jahr wurde der Arbeitskreis Hücker Moor mit dem Klimaschutzpreis ausgezeichnet. (mac)

für unser Engagement belohnt werden“, sagt Fuchs. Um den Laubfrosch noch mehr ins Bewusstsein zu tragen, wolle man das Geld unter anderem für Öffentlichkeitsarbeit einsetzen.

RWE lobt den Preis jedes Jahr in jenen Städten aus, in denen der Energieversorger eine Konzession hat. „Die Kommunen schlagen den Preisträger vor, wir stellen das Geld zur Verfügung“, sagt Thomas Wirp, Kommunalbetreuer der RWE Deutschland. Die Verwaltung hatte schnell den Heimatverein auf dem Schirm: „Das Laubfrosch-Projekt ist etwas Besonderes“, sagt Bürgermeister Bernd Dumcke.